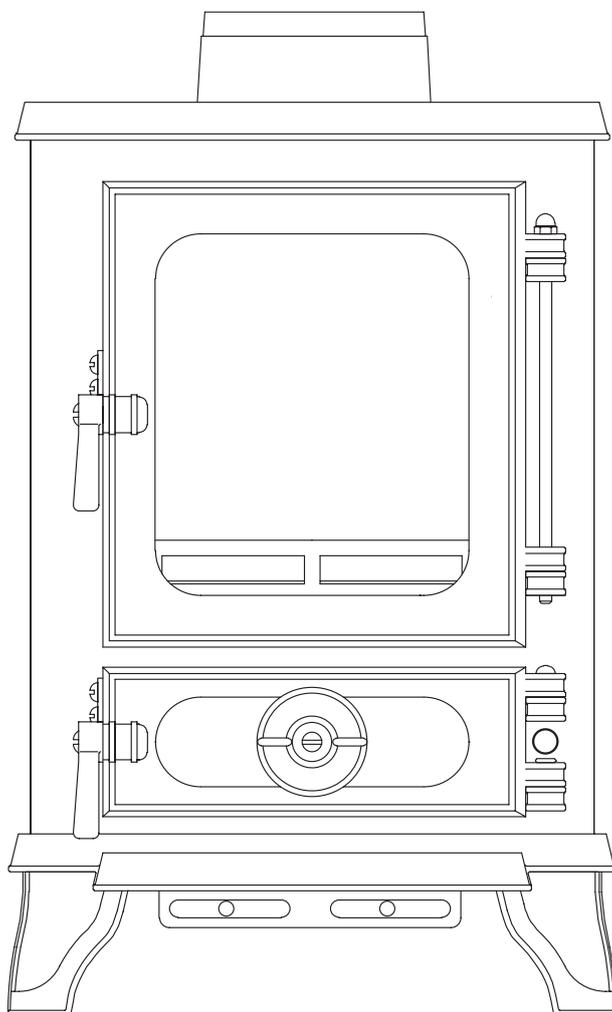


Einbau- und Betriebsanleitung



Salamander SE Eco Stove
Model 1901 SE Eco



Installations- und Betriebsanleitung für den Salamander SE Eco Modell 1901 SE Eco (Ref 1901 SE Eco Dez 2019)

Kapitel	Inhalt
1	Wichtige Informationen - Installation und Betrieb des Ofens
2	Auspacken der Lieferung
3	Montage
4	Bauteile
5	Aufstellen des Ofens
6	Betriebsanweisungen 6.1 Brennstoffe 6.2 Vor dem Anzünden 6.3 Luftregulierung 6.4 Anzünden eines Holzfeuers 6.5 Anzünden anderer fester Brennstoffe 6.6 Asche Entnahme
7	Hinweise für einen sicheren Betrieb
8	Gesundheits- und Sicherheitshinweise
9	Instandhaltung
10	Fehlersuche und -behebung
11	Ersatzteile
12	Salamander Eco Leistungswerte
13	CE-Kennzeichen 13.1 Weitere Informationen und Statistiken
14	Entsorgung / Recycling



Vielen Dank für Ihren Kauf. Sie sind nun stolzer Besitzer eines Salamander SE Eco Stove! Alle unsere Öfen werden in unserer Werkstatt in der wunderschönen Landschaft von Devon von Hand gefertigt. Wir sind davon überzeugt, dass Ihr Salamander SE Eco Stove Ihnen bei sachgemäßer Installation, Wartung und Pflege viele Jahre lang Wärme und Freude bereiten wird.

BITTE LESEN SIE DIESE ANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCH.

Die korrekte Installation und Verwendung Ihres Ofens ist für Ihre Sicherheit von entscheidender Bedeutung. Bitte beachten Sie beim Aufstellen und Transport des Ofens die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen. Der Ofen besteht aus Gusseisen und ist sehr schwer (47 kg).

1. Wichtige Informationen - Installation und Betrieb des Ofens

- Bei der Installation des Ofens müssen alle lokalen und nationalen Vorschriften eingehalten werden, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen.
- Der Ofen muss von einem zugelassenen Installateur installiert werden, oder die Installation muss von der örtlichen Bauaufsichtsbehörde genehmigt werden.
- Der Ofen darf nur für Heizzwecke im Haushalt verwendet werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie nur zugelassene Brennstoffe verbrennen (Holz oder Ökoscheite mit einem Feuchtigkeitsgehalt unter 20 %, Kohle oder rauchfreie Brennstoffe). Verwenden Sie keine Pellets oder Produkte auf Erdölbasis, und verwenden Sie den Ofen nicht als Verbrennungsanlage für andere Gegenstände oder allgemeinen Abfall.
- Der Ofen wird während des Betriebs sehr heiß und muss daher mit Vorsicht behandelt werden. Verwenden Sie nur das mitgelieferte Multitool zur Betätigung der Türgriffe, der Luftregler, des Rüttlers und der Aschenlade.
Weitere Informationen finden Sie in den Gesundheits- und Sicherheitshinweisen auf Seite 14.
- Der Ofen darf nicht an einen Schornstein angeschlossen werden, der ein anderes Gerät versorgt. Der Ofen ist für intermittierenden Betrieb geeignet.
- Der Raum, in dem der Ofen aufgestellt wird, muss über eine ausreichende Frischluftzufuhr verfügen, und es ist darauf zu achten, dass die Luftzufuhr zum Ofen nicht blockiert wird.
- In dem Raum, in dem der Ofen aufgestellt ist, darf sich keine Dunstabzugshaube befinden. Dies würde die Zugkraft des Gerätes verringern und könnte dazu führen, dass Abgase in den Raum gelangen.
- Keine eigenmächtigen Umbauten oder Veränderungen am Ofen vornehmen. Verwenden Sie nur Original Salamander Ersatzteile.
- Der Ofen und das Abgassystem müssen regelmäßig gereinigt werden. Es ist besonders wichtig, nach längerem Stillstand auf Verstopfungen zu achten. Es wird empfohlen, den Ofen und den Schornstein regelmäßig von einem Fachmann warten zu lassen.



2. Auspacken der Lieferung

VORSICHT

Der Ofen besteht aus Gusseisen und ist sehr schwer.

Nachdem Sie den Ofen aus seiner Transportverpackung entnommen haben, öffnen Sie bitte vorsichtig die Ofentür und entnehmen Sie die beiliegenden Teile aus dem Innenraum.

Die Lieferung besteht aus folgenden Teilen:

1. Ofengehäuse mit montiertem Rüttelrost (Rüttelrost-Rahmen und Rundrost)
2. Ofenfüße 4 Stück
3. Befestigungsbolzen mit Unterlegscheiben für Ofenfüße 4 Stück
4. Linke gusseisernen Wärmespeicherplatte
5. Rechte gusseisernen Wärmespeicherplatte
6. Umlenkplatte
7. Stehrost
8. Aschekasten
9. SALAMANDER Multitool
10. Kehrschaufel- Besenset
11. Abgasrohr-Anschlussstutzen



3. Montage

3.1 Der SALAMANDER SE wird mit einem Rauchrohranschlusssutzen geliefert.

Um den Anschlussstutzen am Ofen zu befestigen, müssen das Umlenkblech und die seitlichen Wärmespeicherplatten aus Gusseisen entfernt werden.

Mit einer Hand das obere Umlenkblech anheben und mit der anderen Hand nacheinander die seitlichen Wärmespeicherplatten entfernen.

Vorsichtig arbeiten, da die einzelnen Teile schwer sind.

Anschließend muss das Umlenkblech abgesenkt und gedreht werden, damit es ebenfalls entfernt werden kann.

Den Anschlussstutzen für das Abgasrohr auf die Oberseite des Ofens setzen und mit den mitgelieferten Schrauben befestigen. Der Anschlussstutzen kann auf die gleiche Weise an der Rückseite des Ofens angebracht werden.

Vergessen Sie nicht, das Umlenkblech und die seitlichen Wärmespeicherplatten wieder anzubringen, bevor Sie den Ofen in Betrieb nehmen.

ACHTUNG:

Es ist darauf zu achten, dass die Schrauben des Anschlussstutzens nicht zu fest angezogen werden. Die Schrauben dürfen nur handfest angezogen werden, da sonst die Gefahr besteht, dass die Laschen brechen.

Wenn der Rauchabzug an der Rückseite des Ofens erfolgen soll, tauschen Sie den Anschlussstutzen gegen die hintere Abdeckplatte aus.

3.1 Den Ofen vorsichtig auf die Seite legen.
An jeder Ecke des Sockels einen Fuß mit den mitgelieferten Schrauben und Unterlegscheiben befestigen.
Den Ofen vorsichtig auf die Füße heben.

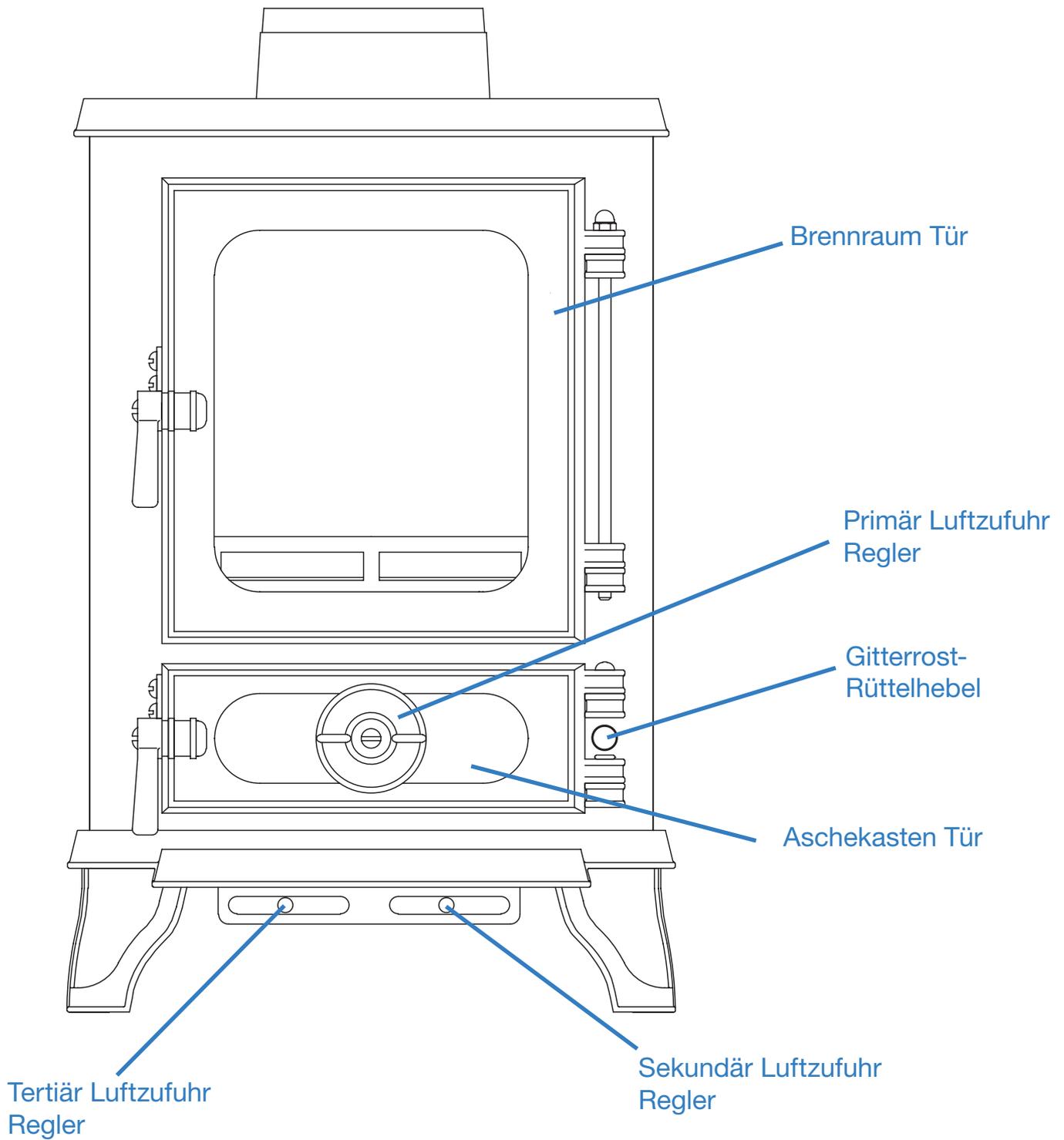


3.1 Überprüfen Sie, ob der Rüttelrost richtig positioniert ist. Der Rost muss waagrecht im Ofen liegen. Prüfen Sie, ob der Rüttelmechanismus funktioniert und sich frei bewegt.





4. Bauteile





5. Aufstellen des Ofens

BITTE LESEN SIE DIESE ANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCH.

Für Ihre Sicherheit ist es sehr wichtig, dass Ihr Ofen richtig installiert und benutzt wird. SALAMANDER Stoves übernimmt keine Verantwortung für Fehler, die durch unsachgemäße Installation oder Benutzung entstehen.

5.1 Vorschriften

Bei der Installation des Ofens müssen alle lokalen und nationalen Vorschriften eingehalten werden, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen.

5.2 Installation

Der Ofen muss von einem zugelassenen Installateur installiert werden, oder die Installation muss von der örtlichen Bauaufsichtsbehörde genehmigt werden.

5.3 Sicherheitsabstände

Bei der Aufstellung des Ofens sind die Mindestsicherheitsabstände zu brennbaren Materialien einzuhalten.

Diese sind unten angegeben:

SALAMANDER SE Eco	Seitenabstand	400 mm
	Rückwandabstand	450 mm
SALAMANDER SE Eco Ausgestattet mit optionalen seitlichen und hinteren Hitzeschilden	Seitenabstand	150 mm
	Rückwandabstand	100 mm

Wenn der Ofen in eine nicht brennbare Nische eingebaut werden soll, empfehlen wir einen Freiraum von 100 mm an der Rückseite und den Seiten des Geräts zu lassen. Dies erleichtert Wartungsarbeiten und ermöglicht die Luftzirkulation um den Ofen.

5.4 Untergrund

Bei der Planung des Untergrundes, auf dem der Ofen aufgestellt werden soll, sind die örtlichen und nationalen Bauvorschriften zu beachten.

Der Boden muss in der Lage sein, das Gewicht des Ofens und die Temperatur der Feuerstelle zu tragen. Bei den Tests wurde eine Temperatur von 66,4 Grad Celsius bei voller Befehung gemessen.

Der Ofen muss auf einem nicht brennbaren Untergrund von mindestens 12 mm Dicke aufgestellt werden. Der nicht brennbare Untergrund muss den Ofen nach vorne um mindestens 225 mm überragen. Dies erhöht die Sicherheit, falls beim Nachlegen Brennstoff aus dem Ofen fällt.

5.5 Reinigung der Anlage

Es ist darauf zu achten, dass die gesamte Heizungsanlage ausreichend zugänglich ist. Der Ofen einschließlich des Abgassystems muss von Zeit zu Zeit gereinigt werden können.



6. Bedienungsanleitung

6.1 Brennstoff

Holz

Verbrauchen Sie nur abgelagertes Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von weniger als 20 %. In der Regel handelt es sich dabei um Holz, das geschlagen und ein bis zwei Jahre an einem offenen, trockenen Ort gelagert wurde. Es kann auch kammergetrocknetes Holz verbrannt werden.

Die maximale Größe der Holzscheite beträgt 200 mm x 100 mm x 100 mm (8" x 4" x 4").

NICHT nasses oder nicht abgelagertes Holz, Bauholz, lackiertes oder behandeltes Holz, Treibholz oder Plattenprodukte verbrennen. Andernfalls verbrennt das Holz ineffizient und es entsteht übermäßig viel Rauch, Ruß und Teer. Diese lagern sich im Ofen und den Abgasrohren ab und beschädigen die internen Komponenten des Ofens und des Schornsteins. Außerdem kann dies zu einem Schornsteinbrand führen.

Andere Feste Brennstoffe

Verwenden Sie nur feste Brennstoffe, die für die Verwendung in geschlossenen Feuerstätten geeignet sind.

Der Salamander SE Eco ist ein Mehrstoffofen, der auch gepresste Sägespäne Briketts verbrennen kann.

Verbrennen Sie keine Pellets, Steinkohle, Mineralölprodukte oder flüssige Brennstoffe.

6.2 Vor dem Anzünden

Vor der ersten Inbetriebnahme oder wenn der Ofen längere Zeit nicht benutzt wurde, prüfen, ob der Rauchabzug frei und ungehindert ist.

Vergewissern Sie sich, dass der Rüttelknopf frei beweglich und vollständig in Richtung Ofen geschoben ist.

Sicherstellen, dass die Aschelade leer und in der richtigen Position ist und dass die Ascheladetür geschlossen ist.

ACHTUNG

Der Ofen ist mit einem hitzebeständigen Lack beschichtet. Bei der ersten Inbetriebnahme des Ofens kann die Farbe beim Aushärten geringe Mengen Rauch und Geruch entwickeln. Sorgen Sie für eine gute Belüftung des Raumes. Dies ist bei dieser Art von Ofen normal.

Damit die Oberfläche des Ofens richtig aushärtet, ist es am besten, mehrere kleine Feuer zu machen, wenn der Ofen zum ersten Mal in Betrieb genommen wird. Zuerst einige Anzünder und dann eine Handvoll Anzündholz verbrennen. Lassen Sie jedes Feuer erlöschen und den Ofen vollständig abkühlen, bevor Sie das nächste Feuer anzünden. Erhöhen Sie die Größe der einzelnen Feuer allmählich und vermeiden Sie es, den Ofen zu stark zu befeuern, da dies zu Rissen in der Farbe oder zu Blasenbildung an der Oberfläche führen kann.

Für unsachgemäß beheizte Öfen übernimmt Salamander Stoves keine Haftung.



6.3 Einstellung der Luftzufuhr

Der SALAMANDER SE Eco ist mit drei Luftreglern ausgestattet.

1. Der Primärluftregler befindet sich an der Vorderseite der Aschetür, die Primärluftzufuhr erfolgt von vorne und von unten. Kalte Frischluft wird unter das auf dem Rost liegende Brennholz geleitet. Die Primärluft ist während des Anzündens wichtig, da sich durch viel Sauerstoff schnell kräftige Flammen entwickeln. Nach der Anzündphase wird der Primärluftregler geschlossen und die Sekundärluft übernimmt die Arbeit. Wird der Regler nicht geschlossen, sinkt der Wirkungsgrad des Ofens und es entstehen mehr Rauch- und Kohlenmonoxidemissionen die in die Atmosphäre abgegeben werden.

2. Die sekundäre Luftzufuhr leitet vorgewärmte Luft in den oberen Bereich der Brennkammer. Sie sorgt nicht nur für gleichmäßig hohe Temperatur und einen effizienten Abbrand, sondern wird an der Sichtscheibe entlang geführt und hält als Scheibenspülung den Blick auf das Feuer sauber. Der Regler für die Sekundärluft befindet sich unterhalb der Aschentür auf der rechten Seite.

Hebel nach links - minimale Luftspülung
Hebel nach rechts - maximale Luftspülung

Bei der Verbrennung von Holz dient der Regler dazu, die Verbrennungsgeschwindigkeit des Brennstoffs im Ofen zu regulieren.

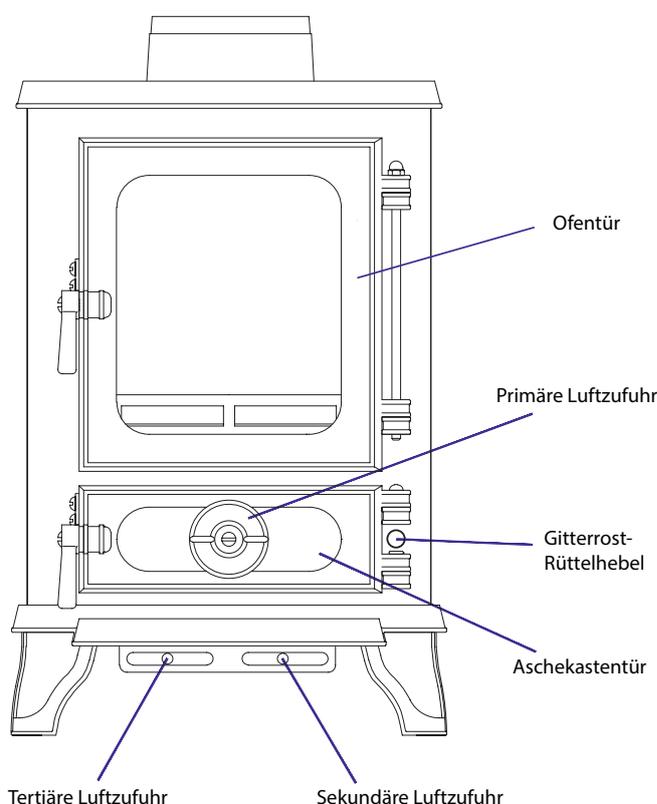
Bei der Verbrennung anderer fester Brennstoffe sollte der Regler leicht geöffnet sein, damit die Scheibe frei bleibt.

3. Die tertiäre Luftzufuhr sorgt für eine noch sauberere Verbrennung. Die erwärmte Tertiärluft strömt in den Brennraum oberhalb des Feuers. Durch die erneute Sauerstoffzufuhr werden in den Gasen oberhalb des Feuers auch Feinstaubpartikel verbrannt und Emissionen weiter verringert. Der Tertiärluftregler befindet sich unterhalb der Aschenkastentür auf der linken Seite.

Hebel nach links - minimale Tertiärluft
Hebel nach rechts - maximale Tertiärluft

Bei der Verbrennung von Holz wird der Regler verwendet, um die Nachverbrennung der Gase über dem Feuer zu regeln.

Bei der Verbrennung anderer fester Brennstoffe ist keine Tertiärluft erforderlich und der Regler sollte auf Minimum gestellt werden (Hebel nach links).





6.4 Anzünden eines Holzfeuers

- Beim Verbrennen von Holz:

Stellen Sie sicher, dass der Primärluftregler vollständig geschlossen ist (drehen Sie das Luftstromrad an der Aschenkastentür vollständig im Uhrzeigersinn).

Vergewissern Sie sich, dass der Sekundärluftregler auf die offene Position eingestellt ist (rechter Regler unter der Aschenkastentür - rechte Stellung).

Stellen Sie sicher, dass der Tertiärluftregler halb geöffnet ist (linker Regler unter der Aschenkastentür - mittlere Stellung).

- Legen Sie 1 oder 2 Anzünder mit einer Handvoll Anzündholz in den Brennraum. Zünden Sie das Feuer an.
- Wenn die Anzünder brennen, lassen Sie die Tür etwa 1 bis 2 cm offen, um einen guten Zug zu erreichen und um Kondensation zu vermeiden. Der Schornstein erwärmt sich.
- Nach 2 bis 5 Minuten sollte der Schornstein so warm sein, dass ein guter Zug entsteht und die Tür geschlossen werden kann.
- Sobald das Anzündholz ein gutes Glutbett gebildet hat, können 2 bis 3 Scheite Holz nachgelegt werden.
Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, die Brennkammer zu überfüllen und zu riskieren, dass Brennstoff gegen die Glasscheibe fällt, oder aus dem Feuerraum, wenn die Tür geöffnet wird.
Eine Überfüllung des Ofens kann zu übermäßig viel Rauchentwicklung führen.

Sobald die nachgelegten Holzscheite vollständig brennen, können die Sekundär- und Tertiärluftregler so eingestellt werden, dass die gewünschte Abbrandgeschwindigkeit erreicht wird.

Beim Öffnen der Ofentür immer die ersten 2 bis 3 cm vorsichtig öffnen, damit sich der Druck ausgleichen kann und kein Rauch entweicht.

Der Ofen sollte nicht über einen längeren Zeitraum mit geöffneter Tür betrieben werden, da übermäßige Rauchentwicklung entstehen kann.

Die Ofentüren sollten niemals offen gelassen werden, wenn der Ofen in Betrieb ist.

Unter normalen Bedingungen muss Brennstoff alle 45 bis 60 Minuten nachgelegt werden.

Der Betrieb des Ofens mit geöffneten Luftreglern kann zu starker Rauchentwicklung führen. Der Ofen darf nicht mit geöffneten Luftreglern oder geöffneten Türen betrieben werden, es sei denn, dies ist in dieser Anleitung so angegeben.



Nachlegen von Holzscheiten

Wenn nicht mehr genügend Brennstoff im Feuerraum vorhanden ist, um ein neues Stück Holz zu entzünden, kann es beim Nachlegen zu starker Rauchentwicklung kommen. Neues Brennmaterial muss immer auf ein ausreichendes Glut- und/oder Flammenbett gelegt werden, um sicherzustellen, dass sich das neue Brennmaterial entzündet und gleichmäßig abbrennt. Wenn nicht genügend Glut im Glutbett vorhanden ist, fügen Sie geeignetes Anzündholz hinzu, um übermäßige Rauchentwicklung zu vermeiden.

Beachten Sie:

Schwelendes Holz, das Rauch ohne Flamme erzeugt, verbrennt sehr ineffizient. Dabei entstehen unverbrannte Gase und Ruß, die sich im Inneren des Ofens, im Abgassystem und auf der Glasscheibe ablagern.

Holz verbrennt am besten auf einer ca. 1 cm dicken Ascheschicht.

Es wird empfohlen, den Ofen über Nacht nicht zu weit herunterzufahren. Eine zu langsame Verbrennung des Brennstoffs ist sehr ineffizient und führt zu unverbrannten Gasen und Ablagerungen im Ofen und im Abgassystem.

Erhöhen Sie nach dem Nachlegen von Holzscheiten die Luftzufuhr, um das Holz so schnell wie möglich anzuzünden. Nach dem Anzünden kann die Luftzufuhr wieder reduziert werden.

Es wird einige Zeit dauern, bis Sie sich mit der Funktionsweise des Ofens vertraut gemacht haben und wissen, wie Sie das Gerät unter verschiedenen Bedingungen am besten bedienen.

Wie das Holz verbrennt und wie der Ofen bedient wird, hängt von folgenden Faktoren ab:

- der Holzsorte, die verwendet wird
- dem Zustand des Holzes
- dem Zug des Schornsteins / Abgassystems
- dem Wetter, dem Wind und der Außentemperatur.

Durch kurzes, kräftiges Anfeuern des Ofens werden unerwünschte Ablagerungen im Inneren des Ofens und auf der Glasscheibe entfernt.



6.5 Anzünden eines Festbrennstofffeuers

- Bei der Verbrennung von gepressten Holzbriketts:

Vergewissern Sie sich, dass der Primärluftregler ganz geöffnet ist
(drehen Sie das Luftstromrad an der Aschenkastentür vollständig gegen den Uhrzeigersinn).

Vergewissern Sie sich, dass der Sekundärluftregler halb geöffnet ist
(rechter Regler unter der Aschenkastentür - mittlere Stellung)

Der Tertiärluftregler muss ganz geschlossen sein
(linker Regler unter der Aschenkastentür - ganz nach links)

- Legen Sie 1 oder 2 Anzünder mit einer Handvoll Festbrennstoffbriketts auf den Feuerrost.
Zünden Sie das Feuer an.
- Wenn die Anzünder brennen, lassen Sie die Tür etwa 1 bis 2 cm offen, um einen guten Zug zu erreichen und um Kondensation zu vermeiden. Der Schornstein erwärmt sich.
- Nach 2 bis 5 Minuten sollte der Schornstein so warm sein, dass ein guter Zug entsteht und die Tür geschlossen werden kann.
- Sobald die Feststoffbriketts anfangen zu brennen, kann der Primärluftregler nachjustiert werden damit der gesamte Brennstoff entzündet wird.
Sobald sich ein gutes Glutbett gebildet hat, können weitere Briketts nachgelegt werden.
Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, die Brennkammer zu überfüllen und zu riskieren, dass Brennstoff gegen die Glasscheibe fällt, oder aus dem Feuerraum, wenn die Tür geöffnet wird.
Eine Überfüllung des Ofens kann zu übermäßig viel Rauchentwicklung führen.

Sobald die nachgelegten Briketts vollständig brennen, können die Sekundär- und Tertiärluftregler so eingestellt werden, dass die gewünschte Abbrandgeschwindigkeit erreicht wird.



6.6 Aschekasten leeren

Durch das Rütteln des Rostes fällt die Asche aus dem Feuerbett in den darunter liegenden Aschekasten.

Zum Rütteln des Rostes stecken Sie den Knopf des Rüttelhebels in die Aufnahme am Multiwerkzeug. Der Knopf des Rüttelhebels befindet sich rechts am Ofen, zwischen den Scharnieren der Aschekastentür.

Ziehen und schieben Sie den Hebel nach vorne und wieder nach hinten. Die Asche fällt durch den Rost in den Aschekasten.



Beachten Sie:

Beim Verbrennen von Holz ist es gut, ein Aschebett auf dem Rost zu belassen. Dieses sollte ca. 1 cm tief sein.

Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, den Rüttelrost zu stark zu betätigen, da heißes oder brennendes Material in den Aschekasten fallen kann.

Achten Sie darauf, dass der Aschestand in der Aschelade nicht höher als die Seiten der Lade ist. Dies würde die Luftzufuhr zum Feuer durch den Rost verringern.

Zum Entleeren des Aschekastens das abgerundete Ende des Multitools wie abgebildet verwenden.

An der Unterseite des Multitools befindet sich eine Lippe, die in einen Schlitz an der Vorderseite des Aschekastens passt. So kann der Aschekasten zum Entleeren sicher einige Zentimeter aus dem Ofen herausgezogen werden.

Danach das Multitool-Werkzeug mit der anderen Seite einhaken und den Aschekasten zum Entleerungsort transportieren.



ACHTUNG

Seien Sie sehr vorsichtig beim Herausnehmen und Entleeren des Aschebehälters. Er kann sehr heiß sein, und kann brennende oder schwelende Glut enthalten, so dass eine Brandgefahr besteht.



7. Hinweise zum sicheren Betrieb

Feuer kann sehr gefährlich sein

Während des Betriebes werden der Ofen und alle Armaturen (Türgriffe, Bedienelemente usw.) sehr heiß.

Achten Sie darauf den Ofen nicht zu überhitzen

Es ist möglich, den Kaminofen so stark zu befeuern, dass es zu einer übermäßigen Rauchentwicklung oder zu Schäden am Gerät bzw. am Abgassystem kommt. Achten Sie auf Teile des Ofens oder des Abgassystems, die möglicherweise rotglühend sind. In diesem Fall die Luftzufuhr entsprechend anpassen, um die Hitzeentwicklung des Feuers zu reduzieren.

Schornsteinbrand

Im Falle eines Schornsteinbrandes:

- Schließen Sie sofort alle Luftregler.
- Lösen Sie den Alarm aus und evakuieren Sie das Gebäude.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Betreten Sie das Gebäude nicht wieder.

Rauchgase

Bei sachgemäßer Installation, Bedienung und Wartung gibt die Feuerstätte keinen Rauch in den Raum ab. Gelegentlich können sehr geringe Mengen Rauch in den Raum entweichen, wenn der Ofen nachgefüllt oder der Aschekasten entleert wird.

Wenn während des normalen Betriebs Dämpfe austreten:

- Lüften Sie den Raum durch Öffnen aller Türen und Fenster.
- Lassen Sie das Feuer ausbrennen.
- Verlassen Sie den Raum.
- Kontrollieren Sie den Ofen, den Rauchfang und den Schornstein auf Verstopfungen.
- Nehmen Sie den Kaminofen erst wieder in Betrieb, wenn die Ursache des Problems gefunden und behoben ist.
- Ziehen Sie bei Bedarf einen Fachmann zu Rate.

Ungünstige Wetterbedingungen

Unter bestimmten Witterungsbedingungen kann der Zug des Schornsteins gelegentlich beeinträchtigt werden. Ein Fallwind kann dazu führen, dass Dämpfe in den Raum abgegeben werden. In diesem Fall sollte der Kaminofen nicht in Betrieb genommen werden und ein Fachmann zu Rate gezogen werden. Dieser kann Sie über mögliche Lösungen, wie z.B. eine Fallwindabdeckung am Schornstein, beraten.



8. Gesundheits- und Sicherheitsvorkehrungen

Bei der Aufstellung des Ofens ist besonders darauf zu achten, dass die gesetzlichen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

Handhabung

Für das Be- und Entladen und die Handhabung des Geräts vor Ort müssen geeignete Einrichtungen vorhanden sein. Der Ofen besteht aus Gusseisen und ist sehr schwer (47 kg).

Feuerzement

Einige Arten von Feuerzement sind ätzend und sollten nicht mit der Haut in Berührung kommen. Bei Kontakt sofort mit viel Wasser abwaschen.

Asbest

Dieser Ofen enthält kein Asbest. Wenn die Möglichkeit besteht, dass bei der Installation Asbest beschädigt wird, wenden Sie sich bitte an einen Fachmann und verwenden Sie eine geeignete Schutzausrüstung.

Spraydosen (Aerosole)

Aerosole dürfen niemals in der Nähe des Geräts verwendet oder gelagert werden, solange es brennt oder noch heiß ist.

Belüftung

Eine ausreichende Luftzufuhr für die Verbrennung und Belüftung des Feuers ist erforderlich. Die dafür vorgesehenen Öffnungen dürfen nicht eingeschränkt werden.

Metallteile

Bei der Installation oder der Wartung des Ofens muss darauf geachtet werden, dass die Möglichkeit besteht, sich beim Umgang mit den Metallteilen des Ofens zu verletzen.

Kinder, alte und/oder gebrechliche Personen

Wird der Ofen in der Nähe von Kindern, älteren und/oder gebrechlichen Personen aufgestellt, so ist darauf zu achten, dass zum Schutz dieser Personen ein geeignetes Brandschutzgitter verwendet wird. Der Feuerschutz ist gemäß BS 8423:2002 herzustellen und muss für die Verwendung mit Festbrennstoffgeräten geeignet sein.

CO-Alarme

Die Bauvorschriften schreiben vor, dass immer dann, wenn ein Gerät für feste Brennstoffe oder Holz/Biomasse in einer Wohnung neu installiert oder ersetzt wird, ein Kohlenmonoxid-Alarmgerät in dem Raum installiert werden muss, in dem sich das Gerät befindet.

Weitere Hinweise zur Installation eines Kohlenmonoxidalarms finden Sie in BS EN 50292:2002 und in der Anleitung des Kohlenmonoxidalarm-Herstellers.

Das Vorhandensein eines Alarms darf nicht als Ersatz für die ordnungsgemäße Installation des Geräts oder die regelmäßige Wartung und Instandhaltung des Geräts und des Schornsteinsystems angesehen werden.

Wenn der Alarm unerwartet ertönt, befolgen Sie die Sofortmaßnahmen unter „Warnhinweise“ auf der nächsten Seite.



Warnhinweise

Bei sachgemäßer Installation, Bedienung und Wartung gibt die Feuerstätte keinen Rauch in den Raum ab. Gelegentlich können sehr geringe Mengen Rauch in den Raum entweichen, wenn der Ofen nachgefüllt oder der Aschekasten entleert wird.

Anhaltende Rauchentwicklung ist jedoch potenziell gefährlich und darf nicht toleriert werden. Bei anhaltender Rauchentwicklung sind folgende Sofortmaßnahmen zu ergreifen:

- Öffnen Sie Türen und Fenster, um den Raum zu lüften, und verlassen Sie dann die Räumlichkeiten.
- Lassen Sie das Feuer erlöschen.
- Prüfen Sie, ob das Abgassystem oder der Ofen verstopft sind, und reinigen Sie es bei Bedarf.
- Versuchen Sie nicht, das Feuer wieder anzuzünden, bevor die Ursache der Rauchentwicklung ermittelt und behoben ist. Gegebenenfalls ist fachkundiger Rat einzuholen.

Die häufigste Ursache für Rauchentwicklung ist die Verstopfung des Abgassystems. Zu Ihrer eigenen Sicherheit muss dieses stets sauber gehalten werden.

Zur Beachtung für den Installateur

Bitte beachten Sie bei der Installation dieses Gerätes die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen Ihrer Region.

Beachten Sie auch die gesetzlichen Bestimmungen die für die Installation und Inbetriebnahme von Abgassystemen gelten.

Vor dem Anschluss des Ofens muss das Abgassystem gereinigt und auf seine Eignung überprüft werden. Falls erforderlich, sind Korrekturmaßnahmen zu ergreifen. Bei Bedarf ist fachlicher Rat einzuholen.

Wenn Ihr Schornstein zuvor für eine offene Feuerstelle verwendet wurde, kann die höhere Abgastemperatur eines geschlossenen Geräts Ablagerungen lösen, die zuvor fest an dem Schornstein anhafteten, was zu einer Verstopfung des Schornsteins führen kann. Es wird daher empfohlen, den Schornstein innerhalb eines Monats nach der Installation ein zweites Mal zu kehren, wenn der Schornstein regelmäßig benutzt wird.

Es ist darauf zu achten, dass alle Teile gemäß dieser Anleitung montiert werden und dass der Durchmesser des Abgasrohres nicht kleiner ist als der Durchmesser des Ofenaustritts.



Nach der Installation der Anlage:

- Wenn Sie bei der Installation des Ofens Feuerzement oder Mörtel verwendet haben, warten Sie eine angemessene Zeit, bis der Feuerzement und der Mörtel vollständig getrocknet sind, bevor Sie den Ofen in Betrieb nehmen.
- Bei der Befuerung des Ofens sind alle Dichtungen auf Unversehrtheit zu überprüfen und die Funktionsfähigkeit des Ofens und des Schornsteins sicherzustellen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Abgase sicher über den Schornstein in die Atmosphäre abgeleitet werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsanleitung des Ofens beim Kunden verbleibt.
- Weisen Sie den Kunden auf die ordnungsgemäße Verwendung des Geräts hin und machen Sie ihn darauf aufmerksam, dass er nur die empfohlenen Brennstoffe verwenden darf.
- Informieren Sie den Benutzer darüber, was zu tun ist, wenn Rauch oder Dämpfe aus dem Ofen austreten.



9. Wartung und Reinigung

Die Wartung und Reinigung des Ofens darf nur nach dem Abkühlen des Ofens durchgeführt werden.

Vor dem Befeuern

Es wird empfohlen, die Aschelade und den Aschekasten nach jedem Gebrauch des Ofens zu reinigen. Wenn nur Holz verbrannt wird, empfiehlt es sich, auf dem Rost ein Aschebett von ca. 1 cm Tiefe zu belassen.

Reinigung des Ofens

Die Außenseite des Ofens sollte mit einer weichen Bürste gereinigt werden.

Im Ofen sollten in regelmäßigen Abständen das Umlenblech und die Wärmespeicherplatten aus Gusseisen (bzw. die Schamottsteine) entfernt werden, um sie von Ruß und Ablagerungen zu reinigen. Die Innenflächen des Ofens sollten ebenfalls sauber gehalten werden. Die Häufigkeit der Reinigung hängt davon ab, wie stark der Ofen befeuert wurde und welcher Brennstoff verwendet wurde. Ablagerungen, die sich in diesem Bereich angesammelt haben können die Lebensdauer des Ofens verkürzen. Achtung: Bei Bedarf kann der Schornstein zum Reinigen vom Inneren des Ofens aus erreicht werden. Die inneren Komponenten wie die Gusseisernen Wärmespeicherplatten (bzw. die Schamottsteine) und die Umlenkplatte müssen entfernt werden, bevor Sie den Schornstein erreichen.

Dichtungen

Der Zustand der Dichtungsbänder in beiden Türen ist regelmäßig zu überprüfen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Funktion der Türdichtungen nicht beeinträchtigt wird und keine Luft unbeabsichtigt angesaugt wird.

Ofenglas

Reinigen Sie das Glas des Ofens nur, wenn das Gerät abgekühlt ist. Am besten reinigt man die Scheibe, indem man ein Papiertuch oder Zeitungspapier anfeuchtet und es in die abgekühlte Asche taucht. Wischen Sie damit über die Scheibe, um eventuelle Ablagerungen zu entfernen, aber achten Sie darauf, die Scheibe nicht zu zerkratzen. Die Scheibe kann auch mit einem speziellen Glasreiniger gereinigt werden. Achtung: Die Verwendung von Scheuermitteln zerkratzt das Glas und erschwert die spätere Reinigung.

Schornstein

Es ist wichtig, den Schornstein mindestens einmal im Jahr zu reinigen. Durch eine regelmäßige Inspektion und Reinigung der inneren Bauteile des Ofens kann festgestellt werden, ob der Schornstein in kürzeren Abständen gereinigt werden muss.

Wenn der Ofen längere Zeit nicht benutzt wurde (z.B. im Sommer), sollte der Schornstein vor der Benutzung von einer fachkundigen Person überprüft werden.

Achtung: Alle Teile, die direkt mit dem Feuer in Berührung kommen (Rost, Umlenblech, hintere und seitliche Wärmespeicherplatten, und die Unterseite des oberen Luftkastens) gelten als Verschleißteile, die einem allgemeinen Verschleiß unterliegen. Ihre Lebensdauer hängt davon ab, wie intensiv der Ofen betrieben wird, und sie müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden. Wenn die Teile verschlissen, beschädigt oder falsch positioniert sind, werden andere Teile, wie z. B. die Herdplatte und die Seitenwände des Ofens, übermäßiger Hitze ausgesetzt und können beschädigt werden.

Denken Sie daran: Wenn der Ofen für längere Zeit nicht benutzt wird, stellen Sie beide Luftregler auf halb geöffnet. So kann die Luft durch den Kaminofen strömen und Kondensation verhindern.



10. Fehlersuche

Fehler	Ursache	Lösung
Das Feuer fängt nicht an zu brennen	Der Brennstoff ist zu nass und nicht geeignet. Die Luftzufuhr zum Ofen ist blockiert. Der Schornstein ist blockiert oder beeinträchtigt. Unzureichende Luftzufuhr am Aufstellungsort.	Nur trockenen Brennstoff mit einem Feuchtigkeitsgehalt unter 20% verwenden. Für eine ausreichende Luftzufuhr in den Feuerraum des Ofens sorgen. Primär-, Sekundär- und/oder Tertiärluftregler entsprechend öffnen. Schornstein auf Verstopfung prüfen und gegebenenfalls reinigen. Sorgen Sie für eine gute Luftzufuhr am Aufstellungsort. Installieren Sie eine oder mehrere Lüftungsöffnungen im Raum oder erwägen Sie ein direktes Luftzufuhrsystem für das Gerät.
Ruß setzt sich auf dem dem Glas ab.	Der Brennstoff ist zu nass. Die Brennstoffstücke sind zu groß und schwelen mehr, als dass sie brennen. Die Betriebstemperatur des Ofens ist zu niedrig. Der Ofen wird mit zu wenig Luftzufuhr betrieben. Der Schornstein zieht schlecht. Zu wenig Sekundärluft die über das Fenster strömt.	Nur trockenen Brennstoff mit einem Feuchtigkeitsgehalt unter 20% verwenden. Zerkleinern Sie den Brennstoff vorsichtig mit den Händen oder einer Axt in kleinere Stücke. Entzünden Sie zunächst ein kleines Feuer mit Anzündholz um den Schornstein zu erwärmen und einen guten Zug zu erreichen, bevor Sie größere Brennstoffstücke auf das Feuer legen. Die Luftregler entsprechend einstellen damit ausreichend Luft in den Brennraum strömt. Wenn der Ofen zu kräftig brennt, die Primärluftzufuhr schließen und den Sekundärluftregler auf die Position „offen“ stellen. Dadurch wird das Luftspülsystem aktiviert, das die Reinigung der Scheibe unterstützt.
Übermäßiger Verschleiß der inneren Bauteile	Der Ofen wurde zu stark befeuert. Es strömt zu wenig Luft durch Ofenrost. Verwendung von zu trockenem Holz (z.B. Holz von alten Möbeln).	Ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Bauteile durch Original-Ersatzteile von SALAMANDER STOVES. Den Primärluftregler so einstellen, dass ein ausreichender Luftstrom durch das Bodengitter gewährleistet ist. Verbrennen Sie nur Holzscheite, die entsprechend getrocknet sind. Verbrennen Sie nur zugelassenen Brennstoff wie in dieser Betriebsanleitung angegeben.



11. Ersatzteile

Für die Instandhaltung Ihres Ofens steht eine breite Palette von Produkten zur Verfügung, darunter:

- Dichtungsbänder für die Türen
- Kleber für die Dichtungsbänder
- Feuerzement
- Hitzebeständiges Silikondichtungsmittel
- Ausbesserungsfarbe für den Ofen

Alle Teile des SALAMANDER Eco Stove sind als Ersatzteile erhältlich.

Eine vollständige Liste der verfügbaren Ersatzteile finden Sie auf unserer Website unter www.salamanderstoves.com oder scannen Sie den QR-Code auf der Rückseite dieser Anleitung.



12. Feststoffofen SALAMANDER SE Eco - Leistungserklärung Messwerte

Brennstoff: Holz

Nachfüllung nach 0,80 Std.

Leistungsmerkmale	Maß- Einheit	A19/135-1	A19/135-2	A19/135-3	Durch- schnitts Wert
Testdauer	h	0,75	0,78	0,75	0,76
Netto Wirkungsgrad	%	80,1	79,0	79,2	79,4
Nenn-Heizwert	kW	4,2	4,0	4,2	4,1
CO Emission (@ 13% O ₂)	%	0,11	0,08	0,08	0,09
Abgastemperatur	°C	277	269	276	274
Abgasmassenstrom	g/S	3,5	3,8	3,8	3,7
CnHm Emission (@ 13% O ₂)	Nmg/m ³	114	107	94	105
NOx Emission (@ 13% O ₂)	Nmg/m ³	103	88	87	93
DIN Plus Partikel (@ 13% O ₂)	Nmg/m ³	28	22	20	23

Brennstoff: Industriell hergestellter fester Brennstoff

Nachfüllung nach 1,00 Std.

Leistungsmerkmale	Maß- Einheit	A19/265-1	A19/265-2	Durch- schnitts Wert
Testdauer	h	1,05	1,05	1,05
Netto Wirkungsgrad	%	79,9	82,8	81,4
Nenn-Heizwert	kW	3,9	4,2	4,1
CO Emission (@ 13% O ₂)	%	0,09	0,09	0,09
Abgastemperatur	°C	257	223	240
Abgasmassenstrom	g/S	3,0	3,1	3,1
CnHm Emission (@ 13% O ₂)	Nmg/m ³	26	58	42
NOx Emission (@ 13% O ₂)	Nmg/m ³	75	64	70
DIN Plus Partikel (@ 13% O ₂)	Nmg/m ³	29	17	24

Übersetzung von:
SALAMANDER Performance Results



13. CE-Kennzeichnung



BS EN 13240 : 2001/A2:2004

Room Heater
Fired By Solid Fuel

Salamander Model 1901 eco
Ecodesign Multifuel Stove

Fuel types	Wood, Manufactured Smokeless Fuel	
Nominal Heat Output		
Wood		4.1 kw
Manufactured Smokeless Fuel		4.1 kW
Total net energy efficiency		
Wood		79.4 %
Manufactured Smokeless Fuel		81.4 %
Distance to adjacent combustable materials (Without heat shields)		
Side		400 mm
Rear		450 mm
Distance to adjacent combustable materials (With heat shields)		
Side		150 mm
Rear		100 mm
Emission of CO in combustion products		
Wood		0.09 %
Manufactured Smokeless Fuel		0.09 %
Flue gas temperature		
Wood		274 °C
Manufactured Smokeless Fuel		240 °C

The appliance is capable of intermittent operation
 The appliance cannot be used in a shared flue
 Follow the users manual and only use recommended fuel

Salamander stoves Ltd
 Rosemount, Canada Hill
 Ogwell, Devon, TQ12 6AF



13.1 Weitere Informationen

Energie-Effizienzklasse: A

Energie-Effizienz-Index (%): 105

Saisonaler Wirkungsgrad (%): 69.4

Durchmesser des Schornsteins: Der Abgasrohr-Anschluss hat einen Innendurchmesser von 4“ (100 mm) und einen leicht konischen Außendurchmesser von 115 mm. Dies bedeutet, dass Rohre mit einem Außendurchmesser von 100 mm in den Flansch gesteckt werden können oder Rohre mit einem Innendurchmesser von 115 mm auf den Flansch aufgesteckt werden können. Als Abgasrohrsystem können z.B. die Edelstahl Rohre der Größe 114 mm von REFLEKS verwendet werden.

Zum Anschluss von Rohren mit größerem Durchmesser oder zur Verwendung eines doppelwandigen, isolierten Abgasrohres kann ein geeigneter Adapter verwendet werden.

Der Durchmesser des Abgasrohres darf auf keinen Fall kleiner sein als der Abgasrohr-Anschluss des Ofens.

14. Entsorgung / Recycling

Am Ende der Produktlebensdauer des Ofens sorgen Sie bitte dafür, dass die Materialien ordnungsgemäß entsorgt werden. Die Teile müssen vor der Entsorgung in Materialgruppen aufgeteilt werden. Jeder Salamander SE Eco Ofen besteht aus den folgenden Materialien: Glas, Glasfaser, Gusseisen, Edelstahl, Stahl, Messing und Aluminium.

Tragen Sie geeignete Handschuhe, wenn Sie mit scharfkantigem Metall, Glas oder Glasfasern hantieren. Bitten Sie um Hilfe oder einen professionellen Entsorgungsdienst, wenn Teile zu schwer für Sie sind.

Entsorgen Sie die Materialien immer auf die nachhaltigste Art und Weise und in Übereinstimmung mit den geltenden Umweltschutzbestimmungen und den geltenden Recycling-, Wiederaufbereitungs- oder Entsorgungstechnologien.

Die Holzkiste, in der der Ofen verpackt ist, kann als Pflanzkiste für Gemüse oder Blumen wiederverwendet werden. Sie kann auch als Aufbewahrungsbox oder Bücherregal verwendet werden.



Scannen Sie die nachstehenden QR-Codes für weitere Informationen

Garantie Registrierung



Eco Design



Ofen Zubehör



Ersatzteile und Wartung



Schiffsausrüster für traditionelle Schiffe und
klassische Yachten · Werftausrüstung

TOPLICHT

Notkestraße 97 · 22607 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 - 8890 100

Fax: +49 (0)40 - 8890 1011

toplicht@toplicht.de · www.toplicht.de

